



Das Kreisblatt erscheint jeden Mittwoch. Jährlicher Subscriptionspreis 3 Mark. An Insertionsgebühren wird für die Spaltenzeile oder deren Raum 10 R.-Pf. gezahlt. Inserate werden allmähentlich bis Dienstag früh 8 Uhr angenommen.

Stück 6.

Groß-Strehlitz, den 10. Februar

1892.

— Amtliche Bekanntmachungen. —

Die Gemeindevorsteher von: Annaberg, Blottwitz, Boritsch, Brejina, Carmerau, Centawa, Chorulla, Dombrowka, Gonschiorowitz, Goradze, Grabow, Grodisko, Groß-Pluschnitz, Gogolin, Himmelwitz, Jarißchau, Jeschona, Kadlubitz, Kallnow, Kaltwasser, Karlubitz, Keltich, Klein-Stein, Klutßchau, Krempa, Kroschnitz, Kzienzowiesch, Fr. Vogt, Leßnitz, Mallnie, Mokrolohna, Nogowischütz, Oberwitz, Ottmütz, Poremba, Rosmierka, Saleche, Scharnosin, Schenkowitz, Schinischow, Sucho-Danieß, Waldhäuser, Warmuntowitz und Wierchlesche fordere ich unter Bezugnahme auf meine Kreisblattverfügung vom 5. Dezember v. J. — Extrabellage zu Stück 49 des Groß-Strehlitzer Kreisblatts — und vom 20. v. Mts. Stück 4 wiederholt auf, den Betrag von 16 Pf. für das Exemplar der Landgemeindeordnung und der Ausführungsanweisung I binnen 1 Woche an mein Amt zu zahlen.

Groß-Strehlitz, den 8. Februar 1892.

Unter Bezugnahme auf meine Kreisblatt-Bekanntmachung vom 22. Dezember v. Js. mache ich bekannt, daß weiterhin Altersrenten erhalten haben:

Bont Johanna in Schinischow 106,80 Mark. Cholewa Anton in Kaltwasser 135 Mark. Jendrzziej Carl in Schironowitz v. P. 135 Mark. Klosson Marie in Zawadzki 163,20 Mark. Leppich Carl in Borwerk Waldhof 106,80 Mark. Namyslo Johann in Leßnitz 135 Mark. Piecha Franz in Deschowitz 106,80 Mark. Palosch Kaspar in Sucholobna 106,80 Mark. Polaczek Hedwig in Rosmierz 106,80 Mark. Spranzel Paul in Grodisko 106,80 Mark. Wiescholek Martin in Poremba 135 Mark.

Damit ist die Zahl der Altersrentenempfänger im Kreise auf 163 gestiegen.

Groß-Strehlitz, den 5. Februar 1892.

Diejenigen Guts- und Gemeinde-Vorstände, welche mit der Einreichung der Viehzählungslisten für das Jahr 1891 noch im Rückstande sind, werden hierdurch veranlaßt, dieselben binnen 5 Tagen an mein Amt einzureichen. Fehlende Listen werden durch kostenpflichtige Boten abgeholt werden.

Groß-Strehlitz, den 6. Februar 1892.

Betrifft Jagdpachtverträge.

Die Gemeindevorsteher mache ich wiederholt darauf aufmerksam, daß alle Jagdpachtverträge mir im Entwurf, also bevor sie von Verpächter und Pächter unterschrieben worden sind, vorzulegen sind.

Die Nichtbeachtung dieser Vorschrift werde ich unnachsichtlich disciplinarisch ahnden.

Groß-Strehlitz, den 3. Februar 1892.

A II 507.

Bestätigt von Seiten des Landgerichtspräsidenten der Lehrer Scholz in Sandowitz als Schiedsmann für den aus der Gemeinde Sandowitz bestehenden Schiedsmannsbezirk. K 556.
Groß-Strehliß, den 30. Januar 1892.

Bestätigt der Inspektor Alois Gießmann in Warmuntowitz als Gutsvorsteherstellvertreter für den Gutsbezirk Warmuntowitz. K 249.
Groß-Strehliß, den 26. Januar 1892.

Der Königliche Landrath. von Alten

Der Häusler Thomas Solga zu Kadlub-Banadtken, wird hiermit als Trunkenbold bezeichnet.

Es dürfen demselben daher weder geistige Getränke verabfolgt noch ihm der Aufenthalt in den Schankstätten gestattet werden.

Zu widerhandlungen Seitens der Gast- und Schankwirths werden nach der Polizeiverordnung vom 18. September 1885 mit Geldbuße bis zu 60 Mark oder verhältnißmäßiger Haft bestraft, auch Conzessionsentziehung kann eintreten.

Stubendorf, den 30. Januar 1892.

Der Amtsvorsteher.

Bekanntmachung.

Im Interesse der ländlichen Bevölkerung besteht die postalische Einrichtung, daß die Landbriefträger auf ihren Bestellgängen Postsendungen anzunehmen und an die nächste Postanstalt abzuliefern haben.

Jeder Landbriefträger führt auf seinem Bestellgange ein Annahmeprotokoll mit sich, welches zur Eintragung der von ihm angenommenen Sendungen mit Werthangabe, Einschreibsendungen, Postanweisungen, gewöhnlichen Paketen, Nachnahmesendungen und Zeitungsgebühren dient.

Will ein Auslieferer die Eintragung selbst bewirken, so hat der Landbriefträger demselben das Buch vorzulegen.

Bei Eintragung eines Gegenstandes durch den Landbriefträger muß dem Absender auf Verlangen durch Vorlegung des Buches die Ueberzeugung von der stattgehabten Eintragung gewährt werden. Es wird hierauf mit dem Bemerkten wiederholt aufmerksam gemacht, daß die Eintragung der Sendungen in das Annahmeprotokoll das geeignetste Mittel zur Sicherstellung des Auslieferers bietet.

Oppeln, den 18. Januar 1891.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor. Staiger.

Die Provinzial-Land-Feuer-Societät versichert Mobilien, Werthsachen, Waaren Wirthschaftsgegenstände, Erntebestände Vieh u. gegen Feuersgefahr unter günstigen Bedingungen. Da die Societät keinen Gewinn, sondern nur das öffentliche Wohl erstrebt, so ist Jedem die Gelegenheit geboten, neben seinen Gebäulichkeiten auch seine bewegliche Habe gegen sehr mäßige Beiträge gegen Feuersgefahr zu versichern.

Die Gemeindevorstände ersuche ich ergebenst, bei Gelegenheit der Gemeinde-Versammlungen die ländliche Wirths auf den so wohlthätigen Zweck dieses Versicherungs-Instituts aufmerksam zu machen und deren Interesse für dasselbe zu wecken. Formulare zu Versicherungsanträgen werden unentgeltlich verabreicht, auch jede Auskunft bereitwilligst erteilt.

Groß-Strehliß, den 8. Februar 1892.

Der Kreis-Versicherungs-Commissarius. Zacher.

M a r k t p r e i s e.

| In der Stadt. | Preis. | pro 100 Kilogramm. | | | | | | | | | | Stroh pro 600 Klg. | Butter pro Kilogr. | Eier pro Stück | | | |
|--------------------------------------|-------------------------|--------------------|---------------|----------------|----------------|--------------|--------------|--------------|--------------|-------------|--------------|--------------------------|--------------------------|----------------------|-----------------|--|-----|
| | | Weizen | | Roggen | | Gerste | | Hafer | | Erbsen | | | | | Rar- tosseln | | Heu |
| | | M. pf. | M. pf. | M. pf. | M. pf. | M. pf. | M. pf. | M. pf. | M. pf. | M. pf. | M. pf. | | | | | | |
| Groß-Strehlitz, am 3 Februar 1892 | Höchster. Niedrigst. | 23 50 22 — | 24 50 23 — | 16 — 15 — | 15 50 14 — | 30 — 28 — | 7 20 6 80 | 6 — 5 — | 30 — 29 — | 2 — 1 80 | 2 80 2 60 | | | | | | |
| Ujeß, am 5 Februar 1892 | Höchster. Niedrigst. | 22 50 22 — | 23 50 23 — | 16 50 15 50 | 14 — 13 75 | — — — — | 7 20 7 — | 5 — 4 50 | 30 — 30 — | 2 — 1 80 | 3 — 2 80 | | | | | | |
| Leichnig, am 26. Januar 1892 | Höchster. Niedrigst. | 24 — 23 50 | 25 — 24 50 | 16 — 15 — | 13 50 12 50 | — — — — | 6 — 5 50 | 3 50 3 25 | 31 — 29 — | 2 20 2 — | 2 70 2 60 | | | | | | |

— A n z e i g e r. —

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Petersgrätz Blatt 166 auf den Namen des Händlers Johann Sterzik I zu Petersgrätz eingetragene zu Petersgrätz belegene Grundstück

den 30. März 1892 Vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle hierselbst, Terminzimmer Nr. 12 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 348 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 1 ha 64 a 20 qm zur Grundsteuer, mit — Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts — etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung III hierselbst eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 31. März 1892 Vormittags 11 Uhr

an Gerichtsstelle hierselbst, Terminzimmer Nr. 12 verkündet werden.

Groß-Strehlitz, den 28. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

W i e d e m a n n .

Offenes Strafvollstreckungsersuchen.

Gegen den Knecht Karl Kempzki aus Ujeß z. B. unbekanntem Aufenthalts, geboren am 30. Mai 1865 zu Oleiwitz, katholisch, soll aus dem rechtskräftigen Urtheile des Königlichen

Schöffengerichts zu Ujest vom 4. September 1891 wegen Vergehens gegen § 303 Strafgesetzbuchs eine Geldstrafe von 30 Mark im Unvermögensfalle 10 Tage Gefängniß vollstreckt werden.

Es wird ergebensit ersucht, den v. Kempfski im Betretungsfalle festzunehmen und an die nächste Gerichtsbehörde abzuliefern, welche um Beitreibung der Geldstrafe event. Vollstreckung der Gefängnißstrafe ersucht wird. — D. 61/91. —

Ujest, den 30. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Freitag den 12. d. Mts. vorm. 10 Uhr werde ich im Saale Hotel Stadt Berlin zu Ujest

eine Garnitur Polsterfachen in rothem Sammt, zwei Bette, zwei Eischränke, ein Flügelinstrument, ein Billard, einen Bierdruckapparat mit zwei Leitungen, verschiedene Möbel, Sophas, Betten, Tische, Stühle, Bilder, Lampen u. a. S.

gegen sofortige Baarzahlung versteigern.

S. Scholtz,
Gerichtsvollzieher in Ujest.

Zwangsversteigerung!

Freitag den 12. d. Mts. vorm. 9 Uhr werde ich in der Restauration des Herrn Kotter zu Ujest folgende anderweitig gepfändete Gegenstände als:

- 1., einen Kleiderschrank, 2., einen Glaszschrank,
- 3., eine Mangel, 4., eine Siebemaschine u. a. S.

gegen gleich baare Zahlung versteigern.

S. Scholtz,
Gerichtsvollzieher in Ujest.

Hiermit mache ich bekannt, daß wegen **Reparatur meiner Fährplatte** das Uebersehen von Fuhrwerken in der Zeit vom 4. bis zum 20. d. Mts. unterbleiben wird.

Ghorulla, den 3. Februar 1892.

J. Jadaſch,
Fährbesizer.

☛ M. 8,25 Täglich ☛

Nebenverdienst ohne Aufgabe der Stellung. Off. sub J. X. 4576 an die Expedition des Berliner Tageblatt, Berlin S. W. erb.

☛ Tagelohnbücher ☛

in Taschenformat für Maurer- und Zimmermeister = Poliere, Aufseher etc.
sind vorrätzig bei

R. Hübner's Erben

Redakteur Kgl. Kreis-Sekretair Rau.

Druck von Marie verw. Hübner.

Dom. Bisкупitz D.-Schl.
sucht zum 1. April ex. einen **verheiratheten Stellmacher.**

Wegen Aufgabe der Wirthschaft
ist ein gutes **Arbeitspferd**
zu verkaufen bei **Ph. Hawlitschka**
Gr.-Strehliß (Neuer Ring.)

Ed. Seiler, Liegnitz

größte Pianoforte-Fabrik Ost-Deutschlands,
liefert

Flügel, Pianinos und Harmoniums
in anerkannt vorzüglicher Haltbarkeit, Tonschönheit und Spielart zu mäßigen Preisen.
Prämiirt auf 13 großen Ausstellungen.

Bur Schulprüfung

empfehlen **Prämien** aller Art:
Schreibhefte in allen Miniaturen
und Preislagen,

Schieferstifte, Schiefertafeln, Federhalter,
Stahlfedern, Bleistifte, Federkasten,
Gebetbücher, Notizbücher
u. vieles andere.

Sämmtl. Schulformulare: Absentenlisten,
Prüfungsprotokolle, Wochenstoffbücher,
Fleißkataloge, Abgangszeugnisse etc. etc.
stets auf Lager.

R. Hübner's Erben

Papier- u. Schreibmaterialien-Handlung,
Groß-Strehliß.